

Caritas ist ...



Nächstenliebe

Caritas steht für eine offene, unvoreingenommene und wohlwollende Grundhaltung allen Menschen gegenüber.

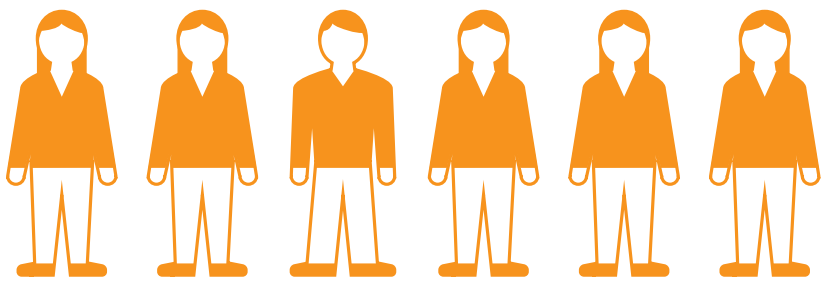
Organisierte Hilfe

Die Dienste und Einrichtungen der Caritas bieten professionelle Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen.



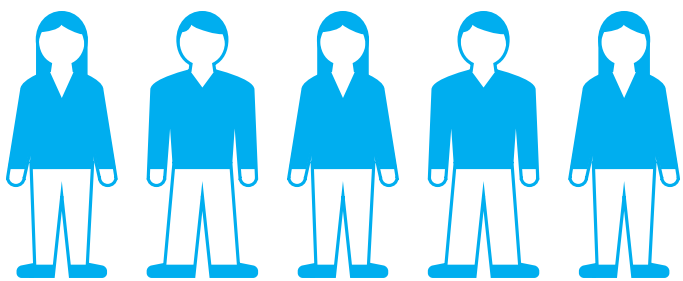
Auftrag der Kirche

Caritas lebt überall dort, wo sich Menschen für andere einsetzen. Dabei ist Jesus Christus ihr Vorbild.



659.875

berufliche Mitarbeiter(innen), 82,1 % Frauen



Mehrere Hunderttausend

ehrenamtliche/freiwillige Mitarbeiter(innen)



**pflegen
begleiten
unterstützen
beraten**

13 Millionen

Menschen im Jahr in Deutschland





Caritas in Deutschland – Aufgaben, Aufbau und Finanzierung

Caritas – was ist das? | Aufgaben und Arbeitsfelder | Finanzierung



Anwalt und Partner von Benachteiligten

Sozialer Dienstleister

Motor für die Qualifizierung und Weiterentwicklung

Mitgestalter der Sozial- und Gesellschaftspolitik

vor Ort

24.780

Einrichtungen und Dienste

im Bund

Deutscher Caritasverband e. V.

- Zusammenschluss von 6.450 rechtlich eigenständigen Trägern (kein Konzern)
- katholischer Wohlfahrtsverband
- organisiert die soziale Arbeit der katholischen Kirche (www.caritas.de)

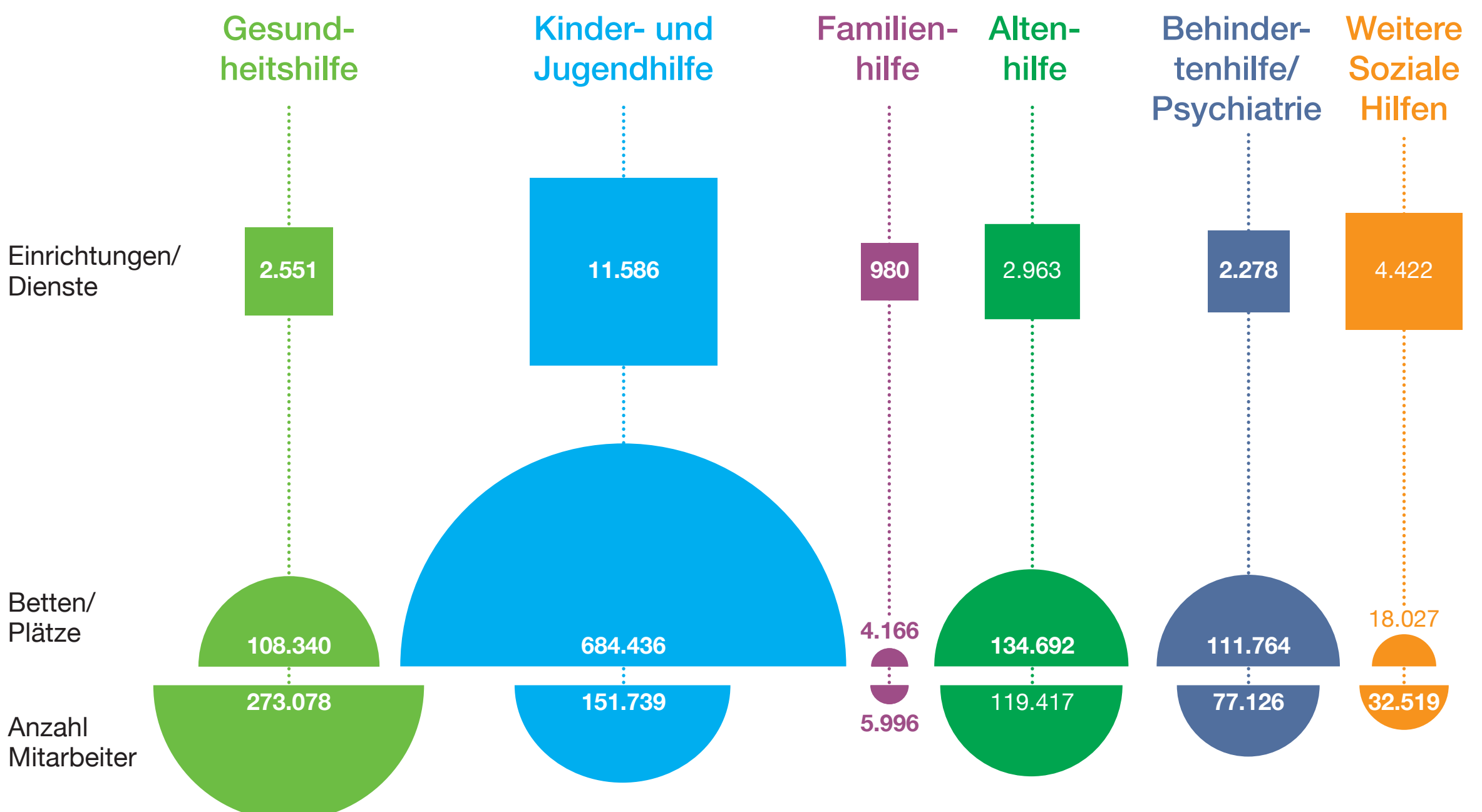


weltweit

Caritas gibt es in mehr als 160 Ländern (www.caritas.org)



Übersicht der Bereiche (Daten vom 31.12.2016)

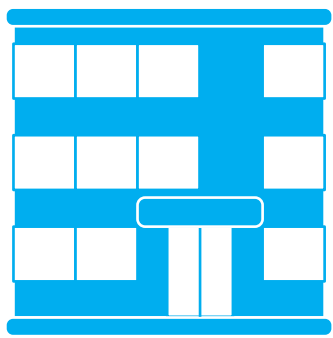


Wie finanziert sich die Caritas?

Sozialgesetze regeln in Deutschland, wem welche Hilfen zustehen. Der Staat überträgt diese (Pflicht-)Aufgaben freien Trägern wie der Caritas und regelt, wie viel Geld sie für diese Leistungen aus der Sozialversicherung bekommen. In manchen Bereichen werden die Entgelte in Verhandlungen zwischen den Sozialleistungsträgern und den Leistungserbringern festgelegt. Freiwillige und ergänzende Angebote wie die Beratung von Menschen mit Schulden oder anderen sozialen Problemen finanziert die Caritas aus Eigenmitteln. Außerdem erhält sie hierfür öffentliche Zuschüsse, die regional unterschiedlich hoch sein können. Für die meisten Angebote lassen sich deshalb keine bundesweit einheitlichen Aussagen zu ihrer Finanzierung treffen. Deshalb zeigt diese Grafik ausgewählte Beispiele.



Öffentliche Zuschüsse
von EU, Bund, Land, Kreis oder Kommune



Sozialversicherung
gesetzlich geregelte Leistungen der Pflege-, Kranken-, Unfall- und Rentenkasse



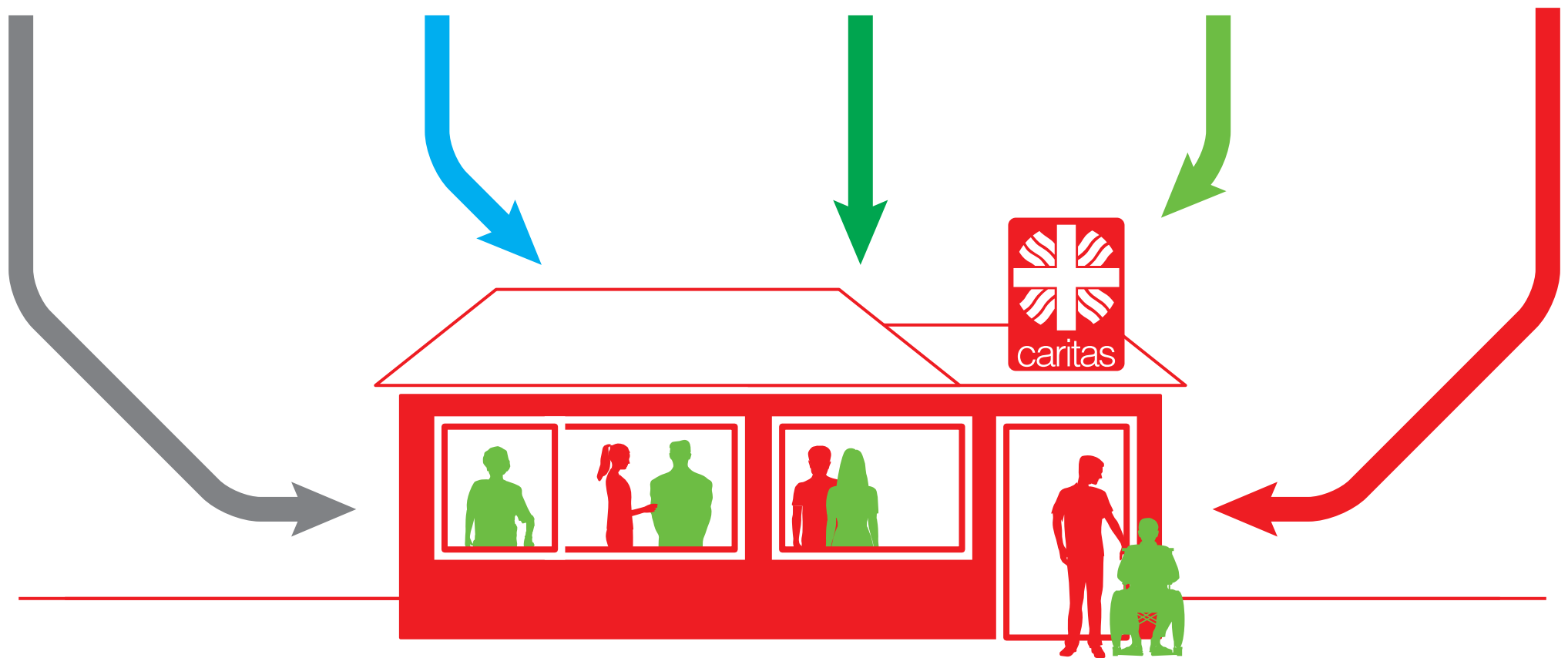
Spenden
und Stiftungen von Menschen, die die Arbeit der Caritas unterstützen



Beiträge
der Menschen, die Leistungen der Caritas in Anspruch nehmen



Mittel der Caritas
Kirchensteuer, Mieten, Zinsen, Förderfonds



Finanzierung ...

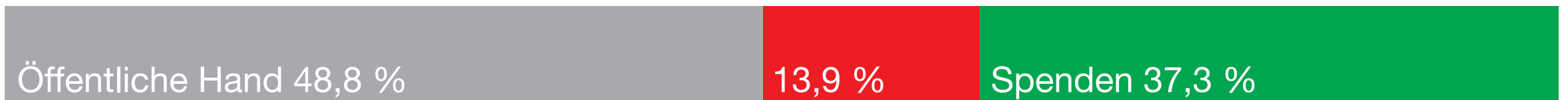
■ Öffentliche Hand ■ Caritas ■ Leistungsentgelte ■ Spenden

Deutscher Caritasverband / Bundeszentrale



Die Bundeszentrale des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg und deren Hauptvertretungen in Berlin und Brüssel vertreten die Interessen der Caritas im Bund und auf europäischer Ebene. Die Leistungsentgelte kommen aus dem Vertrieb von Zeitschriften und Wohlfahrtsmarken sowie von Kursen und Veranstaltungen. In den Eigenmitteln sind 11,1 Prozent Kirchensteuer, 9 Prozent Förderfonds und Stiftungen enthalten. Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2013. www.caritas.de/transparenz

Caritas international (Hilfswerk der deutschen Caritas)

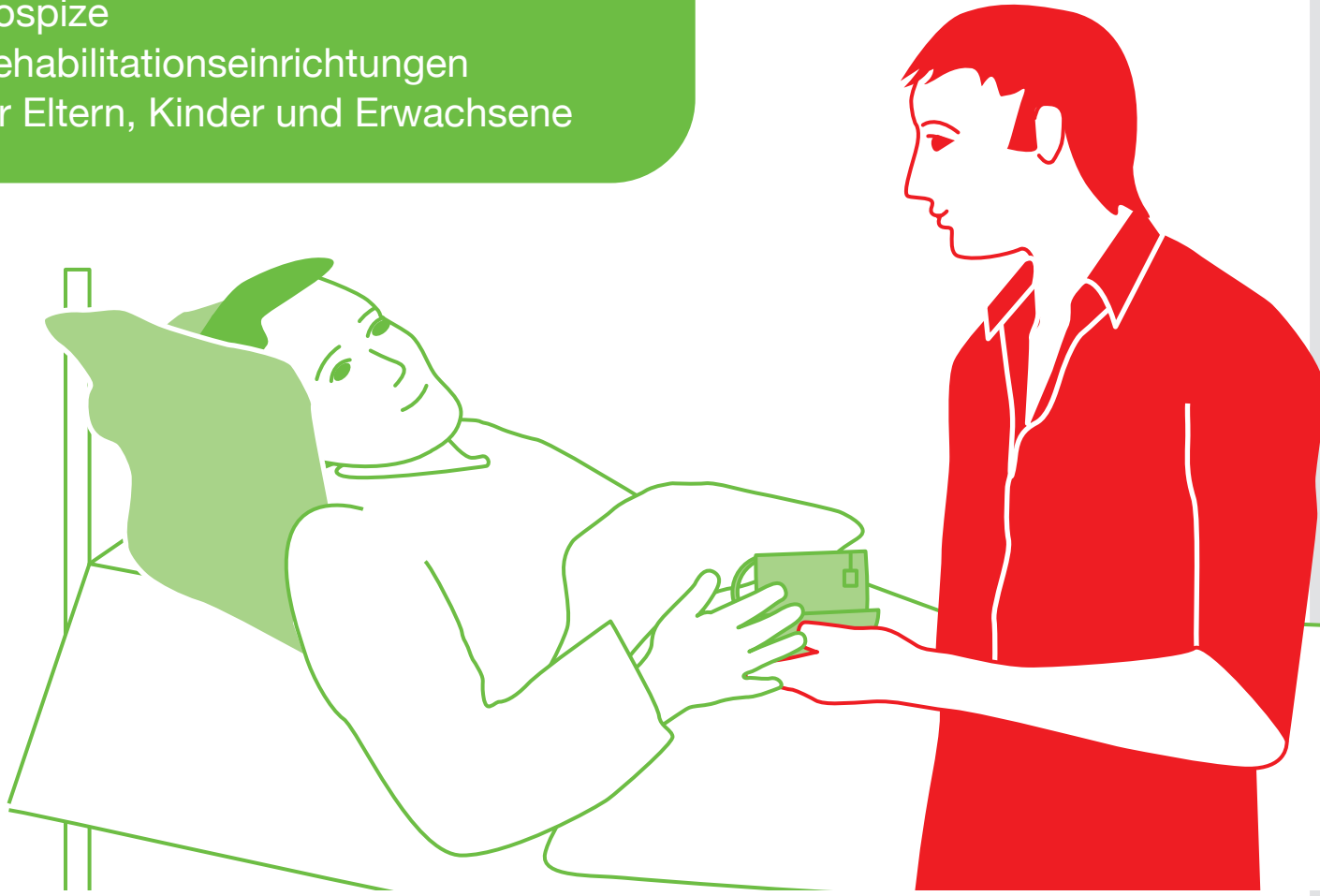


2018 wurden Hilfen im Wert von 81,1 Millionen Euro geleistet. Die Übersicht zeigt die im Jahr 2018 aufgewendeten Mittel für 715 Hilfsprojekte in 78 Ländern. Die Zahlen sind nicht identisch mit den Spendeneinnahmen und öffentlichen Zuwendungen des Jahres, denn viele Programme laufen über mehrere Jahre und werden nach und nach finanziert. In der Position Caritas sind unter anderem kirchliche Haushaltsmittel (9,35 Prozent) sowie andere öffentliche Zuschüsse, Finanzierer wie Misereor und Vermögenserträge enthalten (4,51 Prozent). Die Finanzierung durch die öffentliche Hand teilt sich auf in 3,48 Prozent EU-Gelder und 45,37 Prozent Gelder der Bundesregierung.

Gesundheitshilfe

beispielsweise

- Krankenhäuser
- Sozialstationen
- Beratungs-/Betreuungsstelle für HIV-Infizierte und Aidskranke
- Hospize
- Rehabilitationseinrichtungen für Eltern, Kinder und Erwachsene



Anzahl der ...

Einrichtungen

2.551

Plätze / Betten

108.340

273.078

Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Öffentliche Hand ■ Sozialversicherung ■ Caritas ■ Patient / Kunde

Sozialstation

5 % Sozialversicherung 81 % 14 %

Die Leistungen der Sozialstationen und ihre Finanzierung sind sehr unterschiedlich. Diese Zahlen stammen von der Sozialstation des Caritasverbandes Westeifel e.V. aus dem Jahr 2018. Die öffentlichen Zuschüsse gibt es für die Pflegeberatung im Pflegestützpunkt.gestützpunkt.

Krankenhaus

3,2 % Sozialversicherung 96,8 %

Die Finanzierung von Krankenhäusern regelt das Krankenversicherungsgesetz (SGB V). Die Finanzierung von Investitionen übernehmen die Bundesländer. Quelle: Deutsche Krankenhausgesellschaft 2017, PKV 2017.

Hospiz

Sozialversicherung 90,13 % Caritas 9,87 %

Die Zahlen zeigen die durchschnittliche Finanzierung der Caritas-Hospize aus dem Jahr 2017. Nach Sozialgesetzbuch V, § 39a werden 95 Prozent der zuschussfähigen Kosten durch Kranken- und Pflegekassen übernommen. Fünf Prozent der Kosten müssen durch das Hospiz durch Eigenmittel und Spenden getragen werden. Die Abweichung bei den Caritas-Hospizen entsteht unter anderem durch faire Löhne für die Mitarbeitenden und ein größeres Leistungsspektrum.

Kurberatung

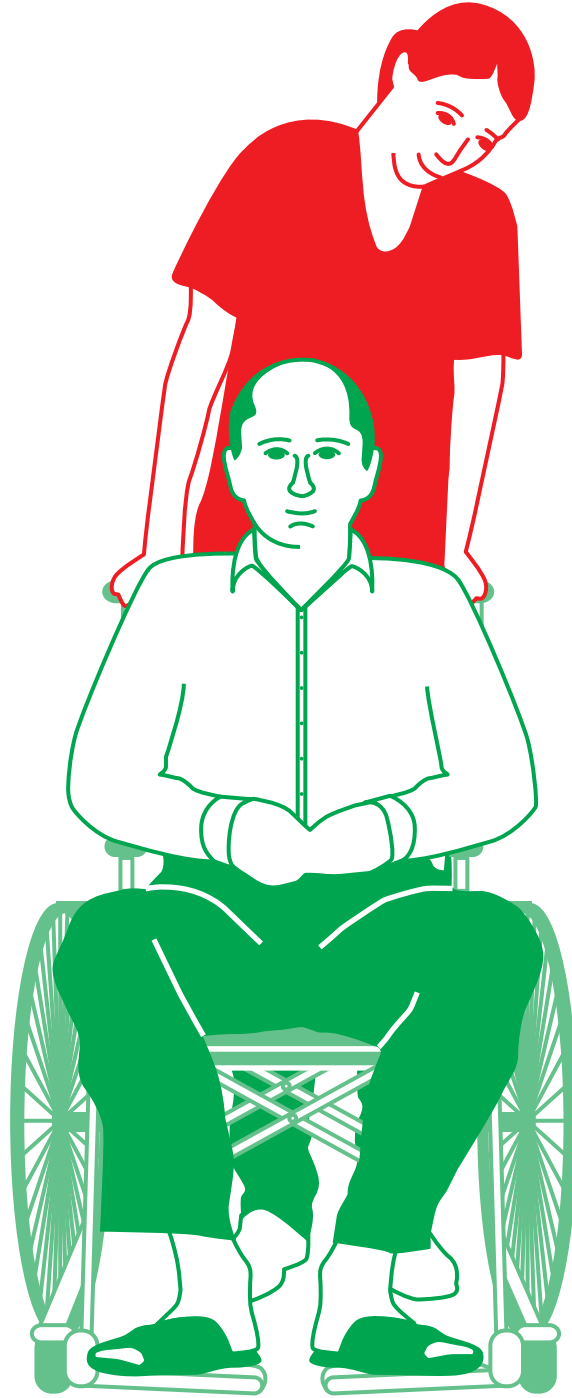
Caritas 100 %

Die Angabe bezieht sich auf ein Angebot des Caritasverbandes Duisburg, 2018.

Altenhilfe

beispielsweise

- Altenpflege- und -wohnheime
- Betreutes Wohnen
- Kurzzeitpflege
- Tagespflegeeinrichtungen
- Altentagesstätten
- Menüdienste
- Haus-Notrufdienste



Anzahl der ...

Einrichtungen

2.963

Plätze / Betten

134.692

119.417

Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Sozialversicherung ■ Caritas ■ Heimbewohner

Stationäre Altenpflege

Sozialversicherung 42,65 %

Heimbewohner(in)/Angehörige 57,35 %

Die Zahlen beziehen sich auf die vollstationäre Pflege. Die Finanzierung stationärer Altenpflegeeinrichtungen regelt das Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI). Der Anteil der Sozialversicherung variiert, je nach Belegung der Einrichtung mit Menschen, die verschiedenen Pflegegraden zugeordnet sind. Wenn Bewohner(innen) nicht für ihre Unterbringung aufkommen können, übernimmt der Sozialhilfeträger ihren Eigenanteil.

Quellen: vdek, SPV - Finanzierung der vollstationären Pflege 2019, Statistisches Bundesamt 2018, Pflegestatistik, Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung - Deutschlandergebnisse 2017

Beratung von alten Menschen und ihren Angehörigen

Caritas 100 %

Die Angabe bezieht sich auf ein Angebot des Caritasverbandes Duisburg, 2018. Es gibt auch Beratungsangebote, die zum Teil über öffentliche Mittel finanziert werden.

Kinder- und Jugendhilfe

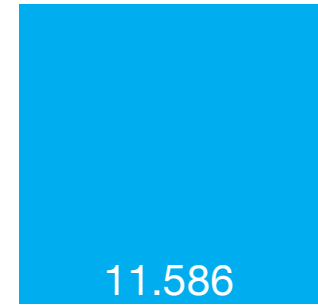
beispielsweise

- Kindergärten
- Kindertagesstätten
- Kinder- und Jugendheime
- Wohngruppen für Kinder und Jugendliche, Schwangere und junge Mütter
- Schulsozialarbeit
- Erziehungsberatung
- Familienhilfe



Anzahl der ...

Einrichtungen



Plätze



Mitarbeiter(innen)

151.739

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Öffentliche Hand ■ Caritas ■ Sonstiges

Kindertageseinrichtung

Öffentliche Hand 84 %

Caritas
14 % 2 %

Die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen ist in jedem Bundesland anders geregelt. Es gibt sogar regionale Unterschiede, da die Zuschüsse der Kommunen unterschiedlich hoch sind. Die hier gezeigten Zahlen kommen vom Zweckverband katholischer Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen (2018). Die Elternbeiträge werden in Nordrhein-Westfalen von den Kommunen erhoben und sind deshalb Teil der öffentlichen Förderung des Trägers. Zur Kategorie „Sonstiges“ gehören die Auflösung von Rückstellungen und Rücklagen usw.

Jugendhilfeeinrichtung

Öffentliche Hand 100 %

Die Hilfen zur Erziehung sind im Sozialgesetzbuch VIII bundesweit einheitlich geregelt. Die Finanzierung und Kontrolle freier Träger übernehmen die Jugendhilfeträger in den Stadt- und Landkreisen.

Familienhilfe

beispielsweise

- Frauenhäuser
- Familienpflegestationen
- Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
- Schwangerschaftsberatungsstellen



Anzahl der ...

Einrichtungen

980

Plätze / Betten

4.166

5.996

Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Öffentliche Hand ■ Caritas

Erziehungs- und Familienberatung

Öffentliche Hand 96 %

4 %

Die Finanzierung der Erziehungs- und Familienberatung hängt von der Höhe öffentlicher Zuschüsse ab. Die Zahlen beziehen sich auf das Angebot der Caritas in Duisburg im Jahr 2018.

Schwangerschaftsberatung

Öffentliche Hand 80 %

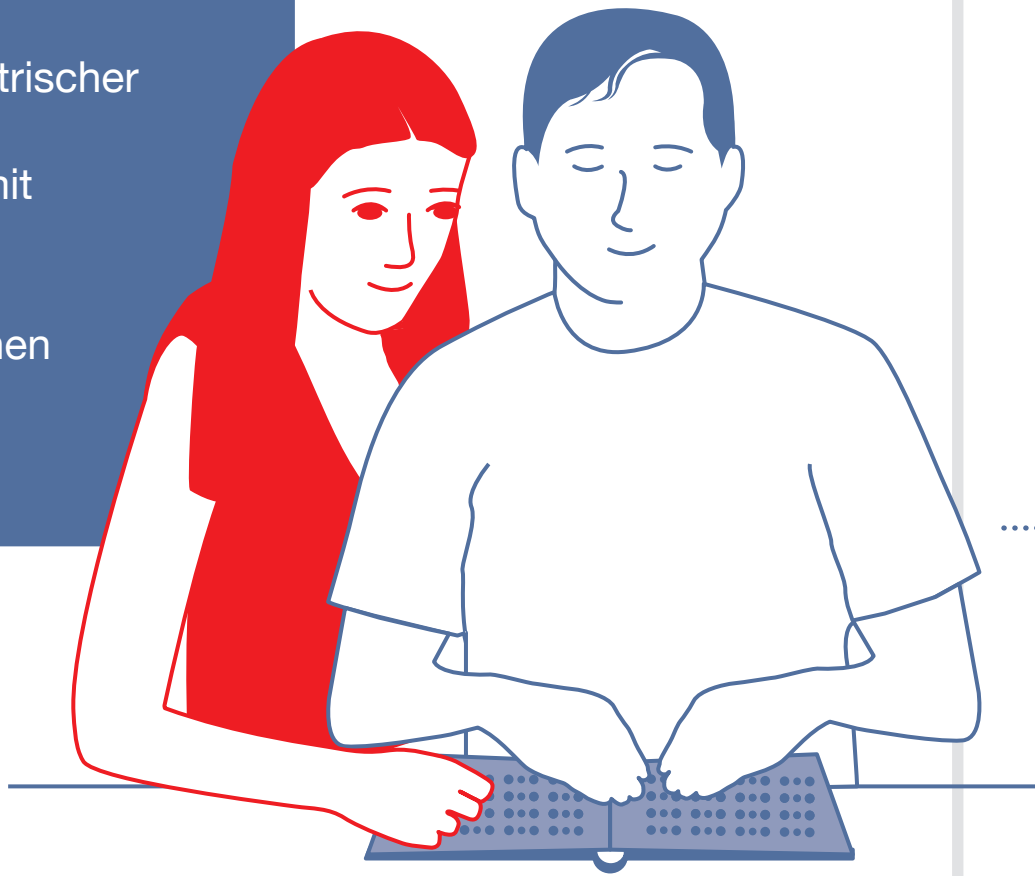
Caritas 20 %

Die Finanzierung der Schwangerschaftsberatung ist nicht bundesweit einheitlich. Die Zahlen beziehen sich auf das Beratungsangebot des Caritasverbandes Westeifel e.V. in Bitburg aus dem Jahr 2018. Insgesamt erfolgte durch die Zuschussgeber eine Reduzierung der förderfähigen Stellen. In Duisburg trägt die Caritas aufgrund geringerer öffentlicher Förderung 56 Prozent der Kosten selbst.

Behindertenhilfe und Psychiatrie

beispielsweise

- Wohnheime für Menschen mit Behinderung
- Außenwohngruppen
- Kindergärten und Schulen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung
- Tagesstätten für psychisch kranke/ behinderte Menschen
- ambulanter sozialpsychiatrischer Dienst
- Beratung für Menschen mit Behinderung
- offene Angebote
- ambulant betreutes Wohnen für psychisch kranke/ behinderte Menschen



Anzahl der ...

Einrichtungen

2.278

Plätze / Betten

111.764

77.126

Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

Öffentliche Hand
 Sozialversicherung
 Caritas
 Erlöse aus Produktion/Dienstleistung

Wohnheim für Menschen mit Behinderung

Öffentliche Hand 100 %

Stationäre Leistungen für Menschen mit Behinderungen sind bislang im Sozialgesetzbuch XII geregelt. Danach werden Wohnheime dadurch finanziert, dass der Sozialhilfeträger im Einzelfall die Kosten übernimmt, soweit die leistungsberechtigte Person dazu nicht selbst in der Lage ist. Bei Pflegebedürftigkeit der Bewohner(innen) übernimmt die Pflegeversicherung einen geringen Teil der Kosten.

In der Eingliederungshilfe (= Teilhabeleistungen für Menschen mit Behinderung) gilt im teilstationären und stationären Bereich noch bis einschließlich 2019 das sogenannte Bruttoprinzip. Das heißt: Der Sozialhilfeträger zahlt das volle Entgelt an den Leistungserbringer aus. Muss der Leistungsberechtigte einen Eigenanteil zahlen, wird dieser vom Sozialhilfeträger (nicht vom Leistungserbringer) gegenüber dem Leistungsberechtigten geltend gemacht. Die mittlere Refinanzierungsquote der stationären Eingliederungshilfe (= Relation der Bruttoausgaben zu den Einnahmen) lag 2017 bei 26,8 % (mit Berücksichtigung der Einnahmen aus der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) bzw. 18,3 % (ohne Berücksichtigung der Einnahmen aus der Grundsicherung). Zu den Einnahmen zählen u.a. Renten und Versorgungsbezüge, Leistungen der Pflegekasse, Unterhalt, BAföG, Kindergeld und Wohngeld (Quelle: BAGÜS/con_sens 2018). Der Rest wird vom Sozialhilfeträger finanziert.

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) wird die Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfe (SGB XII) herausgeführt und durch ein eigenes Leistungsgesetz, das als 2. Teil in das SGB IX integriert ist, neu geregelt. Die systematische Unterscheidung von stationären, teilstationären und ambulanten Leistungen, die das bisherige Recht der Eingliederungshilfe vornimmt, entfällt. Stationäre Einrichtungen werden dadurch aber nicht abgeschafft. Für sie gelten auch weiter besondere Regelungen. Nach dem alten Recht der Eingliederungshilfe umfassen die Leistungen für eine stationäre Versorgung neben der Fachleistung auch die Kosten des Lebensunterhalts. Das gilt künftig nicht mehr. Die Trennung von Fach- und existenzsichernden Leistungen (ab 01.01.2020) hat zur Folge, dass ein Teil der Leistungen, die Einrichtungen erbringen (vor allem Kosten für Unterkunft und Verpflegung) von den Bewohner(innen) selbst bezahlt werden müssen. Wenn sie dafür zu wenig Geld haben, haben sie zumeist Anspruch auf Sozialhilfe, konkret auf die Übernahme der Kosten der Unterkunft gem. § 42a Abs. 5 und 6 SGB XII sowie den notwendigen Lebensunterhalt gem. § 27a SGB XII.

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Öffentliche Hand 57,35 %

Sozialversicherung
41,6 %

Erlöse 41,6 %

0,04 % kommen aus Eigenmitteln der Caritas. Die Zahlen beziehen sich auf die Caritas-Werkstätten Arnsberg, 2018.

Weitere Soziale Hilfen

beispielsweise

- Schuldnerberatung
- Sucht- und Drogenberatung
- Allgemeine Sozialberatung
- Wohnungslosenhilfe
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt/-betrieb für Arbeitslose
- Betreuungsvereine
- Freiwilligenzentren
- Bahnhofsmision
- Suppenküche/Tafel
- Kleiderkammern



Anzahl der ...

Einrichtungen



Plätze / Betten

18.027



32.519

Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Öffentliche Hand ■ Sozialversicherung ■ Caritas

Schuldnerberatung

Öffentliche Hand 69 %

Caritas 31 %

Die Finanzierung der Schuldnerberatung hängt von den Zuschüssen des Bundeslandes und des Landkreises ab. Die Zahlen beziehen sich auf die Schuldnerberatung des Caritasverbandes Westeifel e.V. in Bitburg (2018). Im Nachbarkreis Daun liegt die öffentliche Förderung bei 84, in Prüm nur bei 47 Prozent. Die Angebote der Schuldner- und Insolvenzberatung der Caritas in Duisburg werden zu 86 Prozent von der öffentlichen Hand finanziert.

Suchtberatung

Öffentliche Hand 76 %

9 %

Caritas 15 %

Die Finanzierung der Suchtberatung hängt von den Zuschüssen des Bundeslandes und des Landkreises ab. Die Zahlen beziehen sich auf die Suchtberatung des Caritasverbandes Westeifel e.V. in Bitburg-Prüm (2018). Im Nachbarkreis Daun übernimmt die Caritas 33 Prozent der Kosten selbst. Bei den Angeboten der Caritas in Duisburg (Suchthilfezentrum und Suchtberatung) liegt die öffentliche Förderung bei 88 Prozent.

Allgemeine Sozialberatung

Caritas 100 %

Die Allgemeine Sozialberatung ist ein Service, den viele Caritasverbände anbieten und in der Regel komplett oder zu einem großen Teil aus Eigenmitteln finanzieren. Die Angabe bezieht sich auf ein Angebot des Caritasverbandes Westeifel e.V. in Bitburg-Prüm (2018) und der Caritas in Duisburg (2018).

Freiwilligenzentrum

15 %

Caritas 85 %

Die Zahlen beziehen sich auf das Freiwilligenzentrum CariThek in Bamberg, 2018. Bei den öffentlichen Mitteln handelt es sich v.a. um kommunale Mittel (Zuschüsse des Landkreises und der Stadt Bamberg).

Alleinerziehendenarbeit

Caritas 100 %

Die Angabe bezieht sich auf ein Angebot der Caritas in Duisburg im Jahr 2018.

Dienste für Zugewanderte

beispielsweise

- Jugendmigrationsdienst
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Flüchtlings- und Asylberatung
- Allgemeine Integrationsberatung
- Kultur- und Freizeitzentrum für Migranten
- Sozialpädagogischer Dienst für ausländische Kinder, Jugendliche und Eltern
- Rechtsberatungsstelle für Migranten
- Beratungsdienste für Frauen, die vom Menschenhandel betroffen sind
- Sozialdienst in Wohnheimen für Asylbewerber und -berechtigte und Aussiedler



Anzahl der ...

Einrichtungen

568

1.764

Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Öffentliche Hand ■ Caritas

Flüchtlingshilfe (I)

Öffentliche Hand 65,5 %

Caritas 33,8 %

Die Flüchtlingsberatung umfasst auch Rückkehr- und Weiterwanderungsberatung sowie Abschiebebeobachtung. Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um Durchschnittswerte, die auf einer Umfrage unter 115 Beratungsstellen in 2016 basieren. Die öffentlichen Mittel umfassen Zuschüsse der EU (2,8 %), des Bundes (4,5 %), der Länder (34,1 %) und kommunale Mittel (24,1 %). Die Caritas-Mittel setzen sich zusammen aus Eigenmitteln inkl. Spenden (11,2 %), sonstigen kirchlichen Mitteln (17,5 %) und sonstigen Zuschüssen (5,1 %). Seit 2016 hat sich die grundlegende Finanzierungssituation für den Bereich kaum verändert. In der Regel werden in diesem Bereich Mischfinanzierungen praktiziert, Komplettfinanzierungen durch einen Geldgeber erfolgt bei knapp einem Viertel der Beratungsstellen. Je nach Bundesland und Angebotsform (z.B. Asylverfahrensberatung, Flüchtlingssozialberatung, Rückkehr- und Weiterwanderungsberatung) unterscheiden sich die Finanzierungsformen.

Flüchtlingshilfe (II)

Öffentliche Hand 83,49 %

Caritas
16,51 %

Die Zahlen beziehen sich auf die Hilfen für Flüchtlinge des Caritasverbandes Mannheim e.V. (2018). Die Flüchtlingshilfen umfassen folgende Angebote: Nah an den Menschen von weit weg (Ehrenamtlichen-Betreuung), Kommunale Flüchtlingsbetreuung, Rückkehrberatung, Verfahrens- und Sozialberatung in der Landeserstaufnahmestelle, AMIF Rückkehrberatung und Finanzierung der Integrationsmanager.

Migrations- und Flüchtlingsberatung

Caritas 100 %

Die Angabe bezieht sich auf ein Angebot der Caritas in Duisburg im Jahr 2018. Das befristete Programm für die Flüchtlingsberatung wurde von der Stadt Duisburg nicht verlängert. Aufgrund dessen wird nur noch der kirchlich finanzierte Teil von der Flüchtlingsberatung weitergeführt.